

*Fit und
mobil*

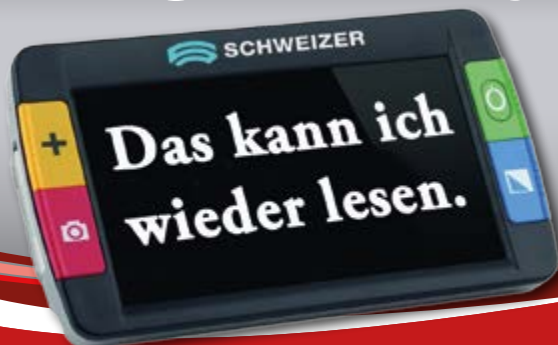


SENIORENMESSE 2018

FORUM NIEDERBERG VELBERT

06. OKTOBER 2018

Ihr **OPTIKER** für Sie und Ihre Sehhilfen.



**AUGENOPTIK
LUCKAS**

www.augenoptik-luckas.de • Friedrichstraße 215 • 42551 Velbert • Tel. 02051. 252064

Wir kümmern uns.

DAS RUNDUM-KONZEPT FÜR EINE UMFASSENDE PFLEGEVERSORGUNG

Krankenhausstraße 19 • 42555 Velbert • Telefon 02052 60 29-0

www.sr-elisabeth.de



Seniorenresidenz
Elisabeth

stadt-land-klick

Ihre Plattform für kommunale Publikationen –
entdecken Sie weitere Broschüren aus Ihrer
Region unter www.stadt-land-klick.de



Impressum

Herausgeber: Stadt Velbert
Redaktion: Stadt Velbert,
Bernhard Zbrug
Fotos: Stadt Velbert,
ccvision.de

Konzeption/Realisation/Anzeigenteil:

anCos

© 2018 anCos Verlag GmbH, 9. Auflage

anCos Verlag GmbH
Lange Str. 14 | 49565 Bramsche
Fon: 05461/88266-0 | Fax: 05461/88266-0
info@ancos-verlag.de | www.ancos-verlag.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier. Nachdruck oder Reproduktionen, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Bei der Erstellung der Broschüre wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage richten Sie bitte an die Stadtverwaltung oder den Verlag.



GRUSSWORT

DIE 9. SENIORENMESSE IN VELBERT

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Seniorinnen und Senioren,*

zur diesjährigen Velberter Seniorenmesse am 06.10.2018 heiße ich als Schirmherr alle interessierten Gäste herzlich willkommen. In diesem Jahr findet die Messe nun bereits zum 9. Mal in den Räumlichkeiten des Forum Niederberg statt.

Diese Informationsveranstaltung ist nicht nur auf die Bedürfnisse der älteren Generation ausgerichtet, auch jüngere Mitbürgerinnen und Mitbürger finden hier vielseitige Informationen, ebenso Menschen mit Behinderung und pflegende Angehörige.

Dem Motto der diesjährigen Messe „fit und mobil“ folgend, richten sich die Veranstalter insbesondere an die Besucher, die zwar das Arbeitsleben hinter sich gelassen haben, ohne sich jedoch dem „alten Eisen“ zugehörig zu fühlen. Bewegung, Fitness und Aktivität sind auch jenseits der Sechzig Garanten für ein gesundes und erfülltes Leben. In den letzten Jahrzehnten hat sich die Lebenssituation der älteren Menschen verändert. Wir haben nun eine „neue Generation“, die sich durch Selbstständigkeit, Unabhängigkeit und Aktivität bis ins hohe Alter auszeichnet. Wirtschaft und Handel haben diesen Trend erkannt und sich und ihre Angebote längst darauf ausgerichtet.

Sie können sich auf der Messe über Innovationen in den unterschiedlichsten Bereichen wie Pflege, medizinische Versorgung, Wohnen, Ernährung, Fitness und Wellness und den damit verbundenen Angeboten informieren und viel Neues kennenlernen und ausprobieren. An zahlreichen Ständen werden neue Produkte und Ideen vorgestellt, die Sie gleich mal testen können. Lassen Sie sich überraschen.

Danken möchte ich allen Ausstellern und Mitwirkenden sowie den Organisatoren für die Vorbereitung. Ich hoffe, dass diese Veranstaltung Anregungen für vielfältige Fragen des Alltags und des aktiven Lebens bietet und wünsche der Messe viel Erfolg.

Allen Besucherinnen und Besuchern der Velberter Seniorenmesse 2018 wünsche ich einen interessanten Tag in unserer Stadt.



Dirk Lukrafka
Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT	1	FREIWILLIGEN AGENTUR VELBERT	14
Die 9. Seniorenmesse in Velbert	1	DAS PROJEKT „AUSBILDUNGSPATEN“	15
INHALTSVERZEICHNIS	2	EHRENAMTSKARTE NRW IN VELBERT	16
BRANCHENVERZEICHNIS	2	STADTBÜCHEREI VELBERT	17
PROGRAMM	4	DER HOSPIZVEREIN NIEDERBERG STELLT SICH VOR	18
Programm Bühne großer Saal	4	WAS HEISST HIER ALT? DSL TWITTERT ZUR VIELFALT DES ÄLTERWERDENS UNTER #JAHRESRINGE	20
Programm Vortragsraum Obergeschoss . . .	5	STANDPUNKTE	21
GEBÄUDEÜBERSICHT	6	WIR AULEN	22
Erdgeschoss	6	RAT UND HILFE BEI SEHVERLUST	23
Obergeschoss	7	ANFAHRT	23
TEILNEHMER/AUSSTELLER	8	NOTIZEN	24
UNSER MODERATOR	9	IMPRESSUM	U2
ASS! AKTIONSBÜNDNIS SENIORENSICHERHEIT	10		
VELBERT SCHAFFT ZUKUNFT! – PARKEN IN DER INNENSTADT	12		
ZURÜCK IN DIE FIFTIES TANZEN	13		

BRANCHENVERZEICHNIS

Branche	Seite	Branche	Seite
Energieversorgung	4	Seniorenresidenz	3, U2
Fitness-Zentrum für Frauen	8	Seniorenzentrum	5
Hausnotruf	4	Sozialstation	4, 5
Hospiz- und Palliativzentrum	19	Telefonnetz	4
Internet-Anbieter	4	Veranstaltungen für Senioren	5
Optiker	U2		
Pflegeresidenzen	3, U2		

U = Umschlagseite

Seniorenwohnen nach Maß

Bei uns haben Sie die Wahl:

Komfort^{☆☆}, Premium^{☆☆☆} oder Superior^{☆☆☆☆}

Welche Wohnkategorie darf es für Sie sein?

Sie wählen individuell und flexibel,
wieviel Service Sie wünschen.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.



Kaiser-Otto-Residenz

ESSEN

Scheidtmanntor 11 · 45276 Essen
Dajana Reufels, Telefon 02 01 / 56 39-222
www.kaiser-otto-residenz.de



Pflege mit Herz



Pflegeresidenz

ESSEN

Scheidtmanntor 11 · 45276 Essen-Steele
www.pflegeresidenz-essen.de

In unserer exklusiven
Pflegeresidenz bieten wir:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Urlaubspflege



Vereinbaren Sie noch
heute einen Besichtigungstermin
mit Frau Dajana Reufels unter
der Telefon-Nr. 02 01/56 39-222.

PROGRAMM BÜHNE GROSSER SAAL

10.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
durch den Bürgermeister
Herr Dirk Lukrafka

Aqua-Fit, Stadtwerke Velbert

10.30 Uhr „Vorsorgevollmacht und
Patientenverfügung“
*Bergische Diakonie,
Herr Ulrich Macher*

11.00 Uhr Modenschau
mit dem MODEMOBIL
Frau Beate Winklewski

11.30 Uhr „Immobilität und Stürze im
Alter – Ängste nehmen und
Sicherheit geben“
*Johanniterheim,
Herr Thomas Düngen*

12.00 Uhr Tanzgruppe Shuffled

12.30 Uhr PAUSE

13.00 Uhr Tanzgruppe Shuffled

13.30 Uhr Ein stationäres Hospiz in
Velbert – Wir bauen für Sie das
Hospiz- und Palliativzentrum
Niederberg (HPZN)
*Herr W. Tamm,
Hr. Dr. med. J.-S. Campean*

14.00 Uhr Modenschau
mit dem MODEMOBIL
Frau Beate Winklewski

14.30 Uhr „Krafttraining im hohen Alter –
Macht das Sinn?“
*HELIOS Klinikum Niederberg,
Herr Dr. Martin Glasneck*

15.00 Uhr „Aktives Seniorenwohnen“
Parea & Sahle Wohnen

15.30 Uhr Velberter Männerchor 1863 e.V.

16.00 Uhr Ende



**„WEIL MEIN ENKEL MICH
RICHTIG FIT HÄLT.“**

Uwe K., technikbegeistert, freut sich
auf den neuen Breitband-Ausbau und
schnelles Internet.

Mein Freund fürs Leben.
Stadtwerke Velbert

Infos: www.stwvelbert.de/combert



Der Johanniter-Hausnotruf
Macht selbständig und sicher!

Mit dem Johanniter-Hausnotruf können Sie sich zuhause sicher fühlen.
Ein Knopfdruck genügt und Sie werden mit Menschen verbunden, die
für Sie da sind und Ihnen helfen.

Servicenummer:
02102 70070-80

www.johanniter.de/mettmann

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



PROGRAMM VORTRAGSRAUM (IM OBERGESCHOSS)

10.30 Uhr Die naturheilkundliche
Behandlung von Rheuma
*Naturheilpraxis „Alles in Balance“,
Frau Sonja Schmitz-Harwardt*

11.00 Uhr Die Immobilie im Alter
*Immobilien Stahl,
Frau Kristin Stahl*

11.30 Uhr Blickpunkt Auge –
Rat und Hilfe bei Sehverlust
*Blinden- und Sehbehinderten-
verein, Frau Tamara Ströter*

12.00 Uhr Ambulante Hospizversorgung
in Niederberg –
Der Hospizverein stellt sich vor
*Hospizverein,
Frau Barbara Stulgies*

12.30 Uhr Ganzheitliches
Gedächtnistraining
*AWO Generationentreff,
Frau Julia Wartner*

13.30 Uhr IGeL-Leistungen
VZ Verbraucherscouts

14.30 Uhr Alter neu denken – Aufbruch
und Neubeginn sind die
Medizin ohne Nebenwirkung
*Lady Vitalis,
Frau Simone Drange-Miskiw*

15.00 Uhr Sicher unterwegs mit E-Bike
und Pedelec
*Herr Polizeihauptkommissar
Detlef Friese, Verkehrsprävention;
Herr Michael Gertler,
Verkehrswacht Kreis Mettmann*

15.30 Uhr „Angst im Alltag?“
Selbstbehauptung“
SKFM, Herr Tim Ottehenning

16.00 Uhr Ende

Durch das Programm führt Hartmut Glittenberg
Assistenz: Nathalie Sacha

DRK Seniorenzentrum Velbert gGmbH

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Service Wohnen
- Physiotherapie

Wordenbecker Weg 51–56, 42549 Velbert
Tel.: 0 20 51/60 84-0, Fax: 0 20 51/60 84-11 84
E-Mail: seniorenzentrum@drk-sz-velbert.de

DRK-Seniorentreff

mit Veranstaltungsprogrammen wie

- jahreszeitliche Feste • Bingo
- Veranstaltungen bis zu 180 Personen
sind möglich.

Tel.: 0 20 51/60 84-0

DRK Sozialstation Velbert

Wordenbecker Weg 51–56, 42549 Velbert
Tel.: 0 20 51/60 84-12 72, Fax: 0 20 51/60 84-12 82
E-Mail: sozialstation@drk-sz-velbert.de

Wahlweise mitten im Grünen

Seniorenzentrum
Wordenbecker Weg 51–56
Tel.: 0 20 51/60 84-0



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

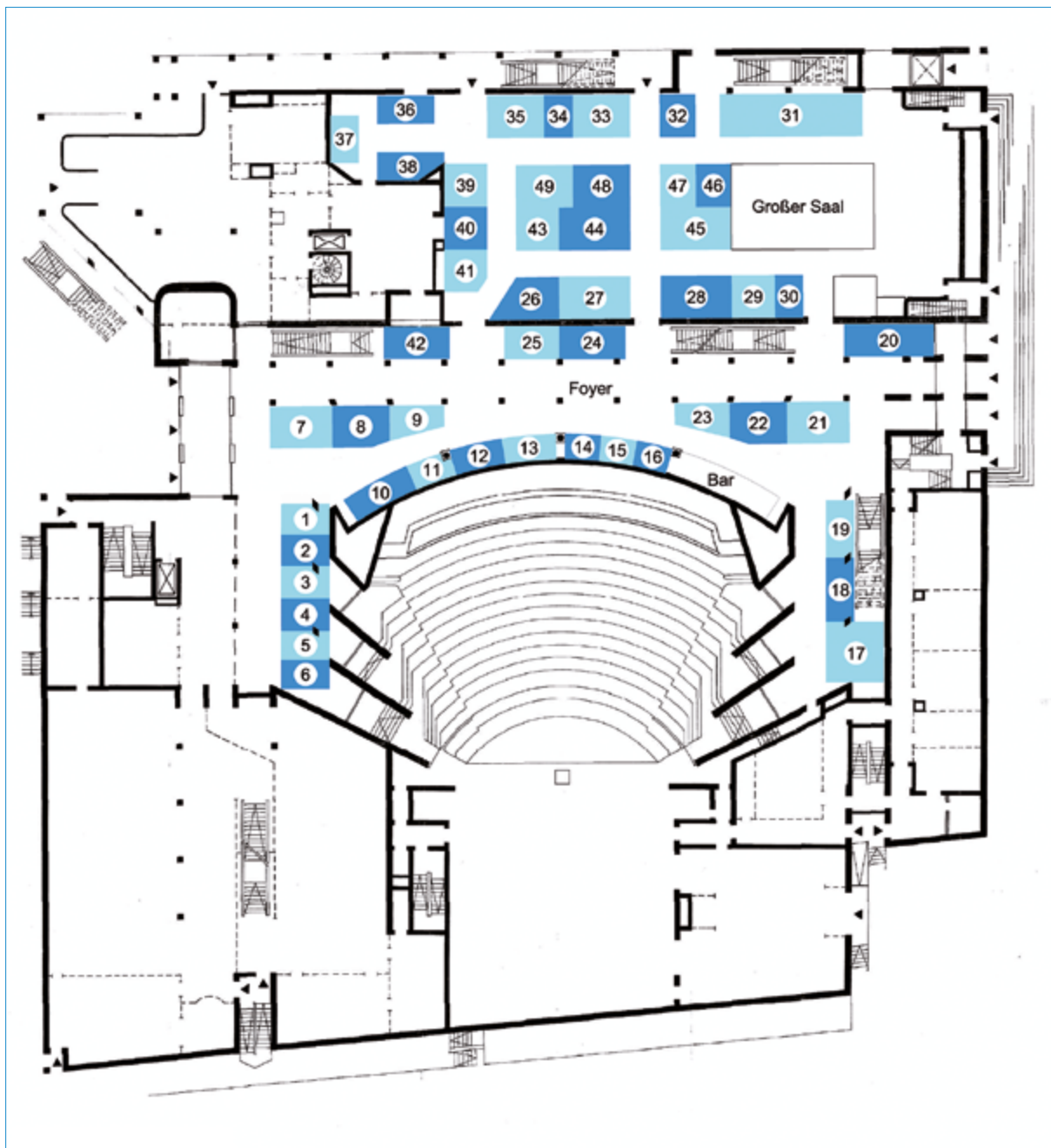
... oder im Herzen von Velbert

Residenz Rheinischer Hof
Kolpingstraße 5–7
Tel.: 0 20 51/93 30-0

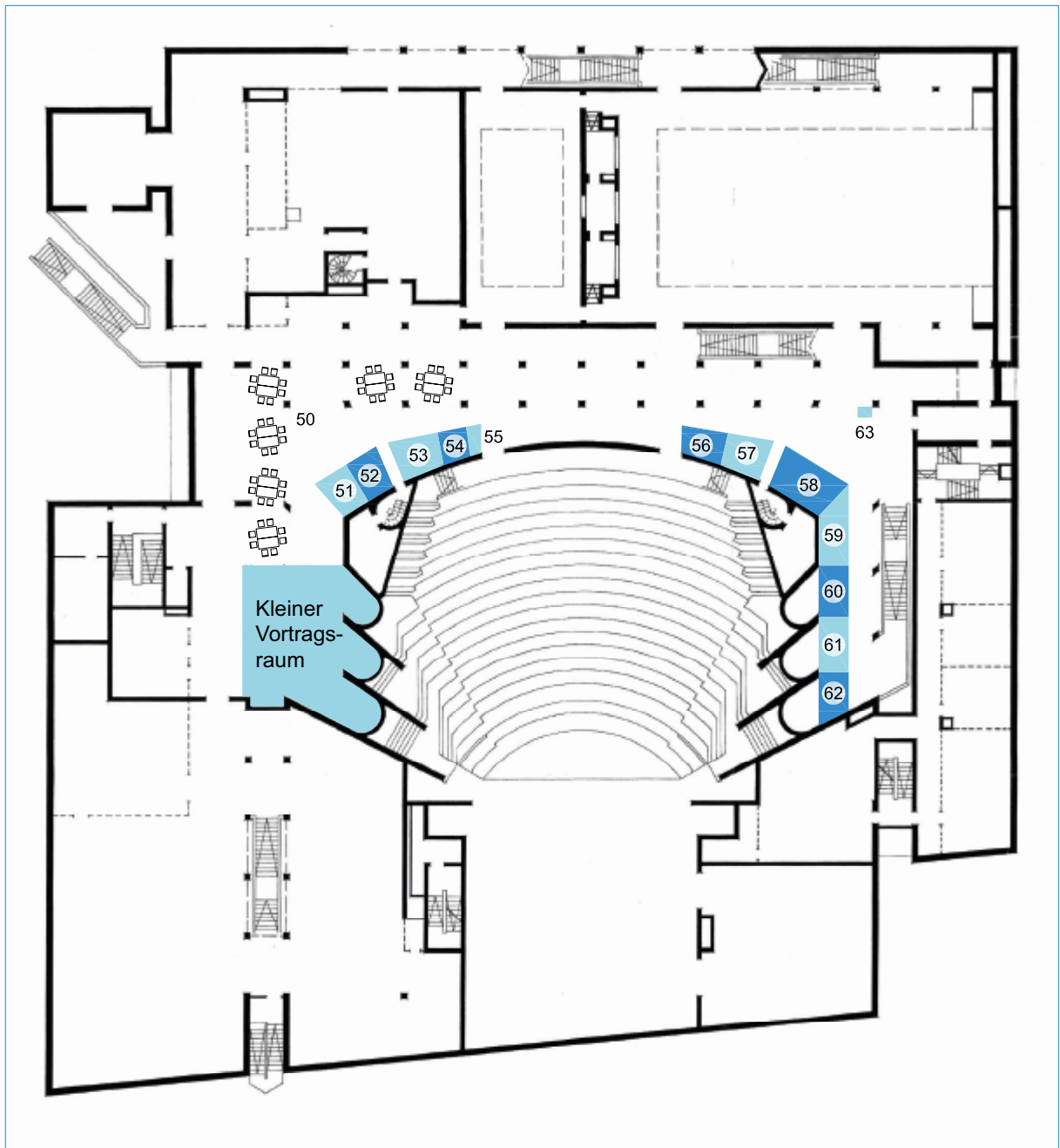


GEBÄUDEÜBERSICHT

ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



TEILNEHMER/AUSSTELLER

Vergabe	Platznummer	Vergabe	Platznummer
■ ASSE	3	■ Karstadt Reisen	24
■ Augenoptik Luckas	33	■ Kreuzbund	12/13
■ AWO OV Velbert, Generationentreff	30	■ Lady Vitalis-Zentrum für Frauenfitness	27
■ AWO Seniorenzentrum Haus Meyberg	29	■ Miss Sporty	5
■ Berg. Diakonie, Tafel	31	■ Modemobil	54/55
■ Bestattung Huben	43/44	■ Offers-Kompenei	11
■ Capiro Klinik	26	■ Pflegedienst Schlipköter	40
■ Caritas Pflegestation	47	■ Praxis für Podologie Altmann	34
■ Carpe Diem	39	■ Scheffler Mobilität	7
■ Deutsche Senioren-Umzüge	46	■ Seniorenresidenz Elisabeth, BGZ Klippe 2	32
■ Domizil	41	■ Seniorenunion	45
■ DRK	45a	■ SHG Schlaganfall	2
■ SAPV Niederberg	42	■ SHG Osteoporose	4
■ Freiwilligen Agentur Velbert	1	■ SKFM	14
■ Helios Klinikum Niederberg	36/38	■ Stadtwerke Velbert	20
■ Hörgeräte Tilenius	35	■ STANDPUNKTE	10
■ Hospizverein	23	■ Terra Sports GmbH	21
■ Infopoint	16	■ Velberter Männerchor 1863 e.V.	9
■ Johanniter Unfallhilfe	17	■ Velberter Sportgemeinschaft	28
■ Johanniterheim	18	■ Wohnalternativen	52
■ Kaiser-Otto-Residenz Essen GmbH	25		

Alter neu denken – Aufbruch und Neubeginn

Neu: ein spezielles Kursangebot für Frauen von Frauen

Gemeinsam trainieren für mehr Gesundheit und Selbstständigkeit

!!! Besuchen Sie den Vortrag um 14:30 Uhr im Vortragsraum im 1. OG !!!



**Effektives Training für mehr Kraft und Ausdauer
Beweglichkeit, Konzentration und Gleichgewicht
Individuelles Beckenbodentraining mit
Analyse | Training | Dokumentation**



Lady Vitalis – Zentrum für Frauenfitness & Frauengesundheit

Stormstr. 5 - 42549 Velbert - Telefon 02051 63346

Wir freuen uns auf Sie!!

10 % Nachlass auf die Kurspreise bei Vorlage dieser Anzeige



UNSER MODERATOR: HARTMUT GLITTENBERG

Seit nun fast 30 Jahren hat mich das Bergische Land journalistisch fest im Griff. Den Anfängen im Radio als Reporter und Moderator beim Lokalradio folgte der Sprung ins Fernsehen. Mehr als 20 Jahre bin ich nun als freier Mitarbeiter für den Westdeutschen Rundfunk im Studio Wuppertal vor und hinter der Kamera tätig. Der Aufgabenbereich ist spannend und äußerst vielfältig. Themen reichen vom „Langen Tisch“, der Feier zum Geburtstag Wuppertals, über die Grundstein-
kisten im Historischen Bürgerhaus in Velbert-Langenberg bis zur Entscheidung über das Designer-Outlet in Remscheid mit einer Live-Schalte aus der Ratssitzung. Langweilig wird es journalistisch also nie!

Das Bergische Land ist mir über die vielen Jahrzehnte mehr als nur ans Herz gewachsen. Es ist meine zweite Heimat. Schließlich verbringe ich mindestens ebenso viel Zeit dort, wie in meinem Wohnort Bochum, nah an der Stadtgrenze zu Hattingen und Nierenhof. Daher ist es auch lediglich der berühmte Katzensprung in die Natur des Niederbergischen. Regelmäßig bin ich etwa im Windrather Tal unterwegs und genieße Ausblicke und Landschaft. Oft mit dem Gefühl: arbeiten, wo und wie andere Urlaub machen.

Als leidenschaftlicher Rennradfahrer ist es auch immer wieder ein sportlicher Genuss, den Panoramaradweg entlang zu fahren. Nicht allein diese Strecke, die ehemaligen Bahntrassen insgesamt, bieten ja spektakuläre Einblicke. Hier vereinen sich Natur, Kultur und Industriegeschichte. Ein touristischer Magnet, dem künftig sicherlich noch größere Bedeutung geschenkt werden dürfte. Wichtig ist es für mich immer gewesen, sportlich fit zu bleiben. Als ausgebildeter Sportlehrer ganz sicher ein absolutes Muss! Wer einmal aktiv war, der wird nie aufhören. Eine ganz besondere Leidenschaft gilt dem Tennis. Selbst in fortgeschrittenem Alter kann man immer noch dazu lernen und Erfolge feiern. Mit meiner Mannschaft ist es inzwischen bis in die Ver-



bandsliga gegangen. Bei einem Training in der Halle habe ich Bekanntschaft auf dem Nebenplatz mit einem Doppel gemacht. Weit über 300 Jahre standen auf dem Platz. Der älteste Spieler war sogar 90 Jahre! Alter ist also doch nur eine Zahl. Und seine eigene Fitness hat jeder selbst in der Hand.

In Velbert war und bin ich nicht allein beruflich für den WDR unterwegs. Bei zahlreichen Moderationen habe ich die Stadt und ihre Bewohner kennen und schätzen gelernt. Schon in den Anfängen der Freiwilligenbörse war ich bei einer Veranstaltung auf der Bühne als Moderator tätig. Auch für Organisationen wie den Lions Club oder Unternehmen wie Hülsbeck und Fürst durfte ich bei Feierlichkeiten durch das Bühnenprogramm führen. Auch privat bin ich täglich mit dem Thema „Fit und mobil im Alter“ konfrontiert. Meine 96-jährige Mutter verdankt ihr gesegnetes Alter nicht zuletzt der Tatsache, dass sie immer aktiv war und es auch heute noch im Rahmen ihrer Möglichkeiten geblieben ist. Das Thema „Alter“ begleitet mich aber auch täglich zu Hause, da meine Frau in den Bereichen Buchhaltung und Verwaltung eines Seniorenheimes tätig ist.

Ein Appell zum Schluss. Sprichworte wie „Wer rastet, der rostet“ oder „Zuerst zu viel Bier vom Fass, dann ein Fass vom vielen Bier“ mögen abgegriffen klingen. Sie haben dennoch einen wahren Kern. Niemand anderes ist für Fitness und Mobilität im Alter verantwortlich als man selbst. Jeder kann also schon frühzeitig die Weichen stellen, wie es später in seinem Leben aussieht.



ASS! AKTIONSBÜNDNIS SENIORENSICHERHEIT

SICHERHEIT IST LEBENSQUALITÄT!

Gerade für Menschen über sechzig Jahre wird die Teilnahme am Straßenverkehr immer gefährlicher. Die Wahrscheinlichkeit, bei einem Verkehrsunfall verletzt zu werden, steigt deutlich an. Auch bei Trickdiebstahl und Trickbetrug werden Senioren überproportional häufig zu Opfern. Nicht zu vergessen das Thema Einbruchschutz, das nicht nur in der dunklen Jahreszeit in aller Munde ist. Was kann man dagegen tun?

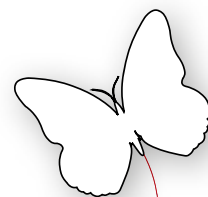
Im Kreis Mettmann versuchen wir es mit vereinten Kräften. Wir sensibilisieren potenzielle Opfer und mögliche Helferinnen und Helfer aus der Nachbarschaft und Familie für die zunehmende Gefährdung der Themenbereiche des Aktionsbündnisses. Durch Informationsveranstaltungen und Schulungen vermittelt die Polizei die nötigen Kompetenzen für einen wirkungsvollen Selbstschutz an engagierte Multiplikatoren, unsere Sicherheitspartnerinnen und Sicherheitspartner. Diese werden in enger Zusammenarbeit mit unseren zehn Kommunen im Kreis Mettmann ausgebildet und in regelmäßigen Abständen auf den neuesten Stand gebracht.

BERATEN LASSEN ODER SOGAR SICHERHEITSPARTNER/IN WERDEN!

Mit diesem einmaligen und innovativen Kooperationsprojekt haben wir seit 2007 etwas ganz Neues initiiert! Bürgerinnen und Bürger werden befähigt, sich und vor allem anderen schwächeren Menschen wirkungsvoll zu helfen.

Dabei müssen sie nichts Unmenschliches leisten oder Wunder vollbringen, sondern ihren gesunden Menschenverstand, ein wenig Lebenszeit und ihre großen Herzen einsetzen. Eigenes Prospektmaterial zu den drei Themenbereichen und die Unterstützung durch die Lokalredaktionen unserer Tageszeitungen begleiten dieses Projekt, um möglichst viele Bürger für die Module zu interessieren und zu sensibilisieren, die uns alle früher oder später beschäftigen. Wir sind stolz darauf, in einem großen Helfernetzwerk mit vielen wichtigen Institutionen und Interessierten zusammenarbeiten zu können.

Die hohe Bereitschaft, engagiert anzupacken und aktive Sicherheitsarbeit auch gegen eine übersteigerte Kriminalitätsangst zu leisten, hat uns sehr bestärkt, das Projekt fortzuführen.



Wir sind gemeinsam auf einem richtigen Weg und haben mit unseren 100 Sicherheitspartnerinnen und -partnern viele wertvolle ASse im Ärmel! Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.seniorensicherheit-kreis-mettmann.de.

KONTAKT

*Kreispolizeibehörde Mettmann
Verkehrsunfallprävention/Opferschutz
Adalbert-Bach-Platz 1, 40822 Mettmann
Tel.: 02104/982- 5110*

TIPPS DER KRIMINALPOLIZEI

Denken Sie immer daran, dass nicht jede fremde Person, die an Ihrer Wohnungstür klingelt, Ihnen unbedingt Gutes will.

Sie sollten hellhörig und vor allem zurückhaltend werden, sobald die/der Unbekannte die Rede auf das Thema „Geld“ bringt. Wenn Ihnen Bedenken kommen, so rufen Sie unverzüglich einen Angehörigen oder die Polizei (**110**) an.

Besonders skeptisch sollten Sie sein, wenn sich jemand am Telefon als ein Verwandter ausgibt und Sie dann bittet, ihm Geld zu leihen.

Überweisen Sie niemals einen Geldbetrag aufgrund einer telefonischen Bitte an jemanden, den Sie nicht kennen! Lassen Sie sich noch weniger darauf ein, Geld an jemanden auszuhändigen (z. B. an einem Freund des angeblichen Verwandten), auch nicht nach Vereinbarung eines Kennwortes! Dieses Geld sehen Sie in den meisten Fällen nie wieder (man nennt dieses Phänomen „Enkeltrick“)! Bedenken Sie immer: Diebe und Betrüger kennen viele Tricks mit unzähligen Varianten!

Es kann sein, dass Ihnen unter einem rührseligen Vorwand Geld aus der Tasche gelockt wird. Oder Sie raffiniert abgelenkt werden, damit in Ruhe gestohlen werden kann.

Ältere Menschen werden immer wieder auf verschiedenste Art und Weise hereingelegt! Diebe und Betrüger geben sich gerne als Mitarbeiter oder Beauftragte der Stadtwerke, des Sozialamtes und auch der Polizei oder Staatsanwaltschaft aus, um so ihre Ziele zu erreichen.

Zu diesen Tatbeständen gibt die Kriminalpolizei folgende Tipps:

- Lassen Sie Unbekannte nicht in Ihre Wohnung, egal welches Ansinnen vorgegeben wird!
- Rufen Sie im Zweifel die Polizei (**110**) an! Der Besucher wartet unterdessen vor der Türe!
- Öffnen Sie die Wohnungs- oder Haustüre nur bei vorgelegter Kette!
- Tragen Sie die Geldbörse eng am Körper, in einer geschlossenen Innentasche der Kleidung!
- Übergeben Sie Geld oder Wertsachen niemals an unbekannte Abholer, egal welche Geschichte zuvor am Telefon erzählt wurde (Enkeltrick). Rufen Sie auch hier immer die Polizei (**110**)!
- Machen Sie grundsätzlich keine Geschäfte an der Haustüre oder am Telefon!

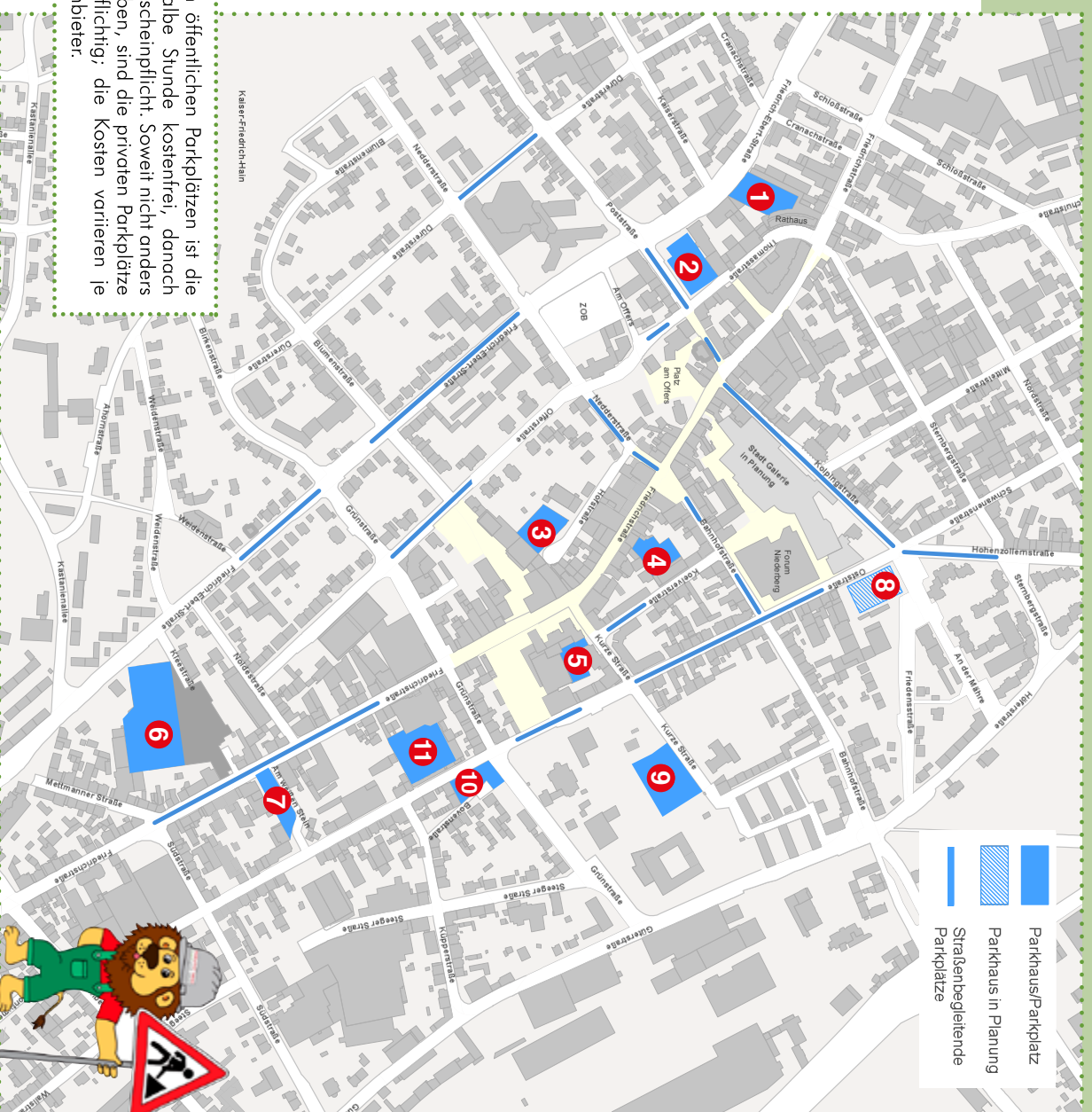
Sollten Sie weitere Fragen zum Thema Sicherheit haben, wenden Sie sich bitte an die:

**Kreispolizeibehörde Mettmann
Kriminalprävention/Opferschutz
Kirchhofstraße 31, 40721 Hilden
Tel.: 02104/982-7700**

Stand Nr. 3

Velbert schafft Zukunft! – Parken in der Innenstadt!

- 1 Parkhaus Rathaus**
(über Friedrich-Ebert-Straße oder Thomassstraße): 468 Stellplätze
(Mo - Fr 6.30 - 20.30 Uhr, Sa 6.30 - 18.30 Uhr)
- 2 Rathausplatz; 59 Stellplätze**
(Di + Fr 7.00 - 13.00 Uhr kein Parken aufgrund des Wochenmarktes)
- 3 Parkhaus Hofstraße; 323 Stellplätze**
(Mo - Sa 6.00 - 23.00 Uhr)
- 4 Parkdeck Woolworth (über Koelvenstraße)**
88 Stellplätze
- 5 Parkhaus Sparkasse (über Kurze Straße)**
85 Stellplätze
Nur für Sparkassenkunden
(6.00 - 22.00 Uhr)
- 6 Parkhaus Kaufland**
85 Stellplätze
kostenfrei
- 7 Parkplatz Am weißen Stein (über Oststraße und Friedrichstraße); 53 Stellplätze**
- 8 Parkhaus Oststraße; in Planung, ab 2018**
- 9 Pestalozzischule/Christuskirche**
ca. 230 Stellplätze
Tagesticket möglich
- 10 Parkplatz Oststraße/Grünstraße**
ca. 30 Stellplätze
- 11 Parkhaus McFit (über Oststraße)**
178 Stellplätze
(7.00 - 24.00 Uhr)



Auf den öffentlichen Parkplätzen ist die erste halbe Stunde kostenfrei, danach gilt Parkscheinpflicht. Soweit nicht anders angegeben, sind die privaten Parkplätze kostenpflichtig; die Kosten variieren je nach Anbieter.

ZURÜCK IN DIE FIFTIES TANZEN

Seit dreizehn Jahren steht die Tanzgruppe „Shuffled“ gemeinsam auf der Bühne. Mit Rock’n’Roll und originalgetreuen Kostümen erinnert sie an swingende Zeiten in den 1940er- bis 1960er-Jahren. Genau dieser Epoche haben sich die Tänzerinnen der Gruppe „Shuffled“ verschrieben, die seit 2005 gemeinsam auf den Bühnen von Stadtteilstesten, Messen und Oldtimerveranstaltungen stehen. Der Auftritt in einem Velberter Seniorenheim war vor einigen Jahren ausschlaggebend für die Spezialisierung auf die Zeit der Petticoats und Haartollen.

TEXTQUELLE UND WEITERE INFOS

www.tanzgruppe-shuffled.de



FREIWILLIGEN AGENTUR VELBERT



Viele Menschen in unserer Stadt möchten sich gerne engagieren – und viele Organisationen brauchen tatkräftige Unterstützung. Die Freiwilligen Agentur Velbert bringt sie zusammen!

Es gibt viele Gründe, ehrenamtlich tätig zu werden. Sie lernen interessante Menschen kennen. Sie erweitern Ihre Fähigkeiten, geben Ihre Erfahrungen weiter und finden Anerkennung. Sie helfen anderen Menschen oder bereiten ihnen eine Freude.

Haben Sie Interesse zum Beispiel eine Kindergruppe zu betreuen, eine Veranstaltung zu organisieren, ältere Menschen bei einem

Spaziergang zu begleiten und interessante Gespräche zu führen? Als Pate können Sie junge Familien ehrenamtlich unterstützen oder Schülern und Auszubildenden auf ihrem Weg ins Berufsleben helfen.

Wir beraten und informieren Sie individuell nach Ihren persönlichen Wünschen und Möglichkeiten über freiwilliges und ehrenamtliches Engagement und vermitteln geeignete Einsatzorte.

Wir unterstützen gemeinnützige Verbände, Vereine und Institutionen, die sich im sozialen, kulturellen, sportlichen, religiösen oder ökologischen Bereich engagieren, bei der Suche nach Freiwilligen und klären mit ihnen gemeinsam Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Engagement.

Gern helfen wir Ihnen in einem ausführlichen Beratungsgespräch herauszufinden, welches Engagement Ihren Wünschen entspricht.

Wir freuen uns Sie kennenzulernen.

KONTAKT UND BERATUNG

Freiwilligen Agentur Velbert
Haupteingang Rathaus
Thomasstr. 1, 42551 Velbert
Tel.: 02051/26-2036
E-Mail: freiwilligenagenturvelbert@gmx.de
Internet: www.freiwilligenagentur-velbert.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Do.
10.00 – 16.00 Uhr
Fr.
10.00 – 13.00 Uhr



Geschäftsstelle der Freiwilligen Agentur Velbert



DAS PROJEKT „AUSBILDUNGSPATEN“

Das Projekt Ausbildungspaten ist eine Initiative der Freiwilligen Agentur Velbert in Kooperation mit der Schlüsselregion Velbert-Heiligenhaus, dem Kompetenzagentur-Verbund-Velbert und den Wirtschaftsunioren Niederberg unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters der Stadt Velbert.

2014 gründete sich das Velberter Patenprojekt: Motivierte Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf werden auf ihrem Weg in eine Ausbildung von engagierten Paten begleitet. Das Patenprojekt bietet Identifikationsmöglichkeiten – zusätzlich zu Elternhaus und Schule – und motiviert die Schülerinnen und Schüler sich aktiv eine berufliche Perspektive zu erarbeiten.

Die ehrenamtlichen Patinnen und Paten begleiten und unterstützen Schülerinnen und Schüler von Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Berufskollegs bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz vom Zeitpunkt der Berufsfindung (i. d. Regel ab Ende 9. Klasse) bis zum Ende des ersten Ausbildungsjahres. Die Patinnen und Paten unterstützen bei der Ausbildungsplatzsuche, begleiten das Bewerbungsverfahren und sind später auch Ansprechpartner für die Unternehmen und unterstützen die Unternehmen bei der Einstellung und Bindung der Auszubildenden.

**MACHEN SIE MIT.
WERDEN SIE AUSBILDUNGSPATE!**

Geben Sie Ihre persönliche Lebens- und Berufserfahrung an junge Menschen weiter. Nicht jeder junge Mensch in unserer Gesellschaft startet mit den gleichen Chancen. Allzu oft stecken hochmotivierte, intelligente Jugendliche in einer Sackgasse, nur weil es ihnen an der richtigen Ansprache, Anleitung oder beruflichen Orientierung fehlt. Hier können Sie als Pate helfen.

Für Ihre Aufgaben als Pate werden Sie fortlaufend geschult und durch das Team der Freiwilligen Agentur Velbert betreut.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

KONTAKT & BERATUNG

Freiwilligen Agentur Velbert

Haupteingang Rathaus

Thomasstr. 1, 42551 Velbert

Tel.: 02051/26-2036

E-Mail: freiwilligenagenturvelbert@gmx.de

Internet: www.freiwilligenagentur-velbert.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Do. 10.00 – 16.00 Uhr

Fr. 10.00 – 13.00 Uhr

Stand Nr. 1



Patenprojekt Ausbildung

Ihre Kompetenzen
für unsere
Ausbildungspatenschaften



EHRENAMTSKARTE NRW IN VELBERT

Die Vorlese Mutter im Kindergarten, die Leiterin eines Kinderchores oder der Betreuer bei der Hausaufgabenhilfe – tagtäglich engagieren sich viele Menschen freiwillig und unentgeltlich für andere. „Ist doch Ehrensache“ sagen viele, die ehrenamtlich und freiwillig tätig sind und dafür freie Zeit einsetzen. Der Stadt Velbert ist es daher umso wichtiger „Danke“ zu sagen für das, was ihre Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich und unentgeltlich für die Gesellschaft leisten.

Eine neue Form des Dankes stellt die Ehrenamtskarte dar, die Vergünstigungen im öffentlichen und privaten Einrichtungen ermöglicht. Menschen, die sich mindestens fünf Stunden pro Woche bzw. 250 Stunden im Jahr ehrenamtlich engagieren, können die Ehrenamtskarte beantragen oder vom Verein oder der Organisation, für die sie tätig sind, vorgeschlagen werden. Die ehrenamtliche Tätigkeit muss dabei seit mindestens zwei Jahren ausgeübt werden. Die Ehrenamtskarte wird zwei Jahre gültig sein und muss dann neu beantragt werden. Der Erhalt einer pauschalen Aufwandsentschädigung für die Tätigkeit gilt als Ausschlusskriterium für die Vergabe.

Die Ehrenamtskarte ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Velbert, der Freiwilligen Agentur Velbert und dem Land Nordrhein Westfalen.



Freiwillig Engagierte können sich um die Vergabe der Ehrenamtskarte bewerben. Inhaber der Ehrenamtskarte können dabei verschiedene Vergünstigungen privater und öffentlicher Angebote nutzen. Die Prüfung der Voraussetzungen und die Ausstellung der Ehrenamtskarten erfolgt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Freiwilligen Agentur Velbert.

Alle notwendigen Informationen und Formulare sind auf der Homepage der Stadt Velbert unter www.velbert.de/familie-soziales/ehrenamt, den Internetseiten der Freiwilligen Agentur Velbert oder persönlich im Büro der Freiwilligen Agentur Velbert zu bekommen.

KONTAKT

Stadt Velbert, Herr Timo Schönmeier
Thomasstr. 1, 42551 Velbert
Tel.: 02051/26-2258
E-Mail: timo.schoenmeyer@velbert.de

Freiwilligen Agentur Velbert
Rathauseingang, Thomasstr.1, 42551 Velbert



FÜR FRAGEN UND HINWEISE

Tel.: 02051/26-2036
E-Mail: freiwilligenagenturvelbert@gmx.de

STADTBÜCHEREI VELBERT



Drei Standorte in zentraler Lage. Die Stadtbücherei Velbert ist in Mitte, Neviges und Langenberg gut und barrierefrei zu erreichen. Wir laden Sie herzlich ein, vor Ort die Angebote und Räumlichkeiten der Stadtbücherei sowie ihre Mitarbeiterinnen kennenzulernen!

AUSKUNFT UND BERATUNG

gibt es auch ohne Bibliotheksausweis kostenlos. Ob es sich um eine Recherche nach speziellen Informationen oder um eine Empfehlung für einen neuen Roman handelt, das Personal der Stadtbücherei Velbert hilft bei allen Fragen gerne weiter.

Die **Benutzungsgebühr** beträgt 18,- Euro für 12 Monate (ermäßigt 9,- Euro). Inhaber der Ehrenamtskarte erhalten 50 % Ermäßigung. Alle Dienstleistungen sind inklusive (auch die BIBNET-Onleihe, BIBNET-Press, Internetnutzung vor Ort, DVD-, Hörbuch- oder Bestseller-Ausleihe).

Mehr als **100.000 Medien** im Angebot:

- Sach- und Fachbücher/Romane
- Tageszeitungen und Zeitschriften
- Hörbücher und Musik-CDs
- Sprachkurse/Lernsoftware
- Spielfilm-DVDs/Sach-DVDs
- Gesellschaftsspiele
- PC-Spiele
- Kindermedien
- digitale Zeitschriften und Zeitungen
- Books und E-Audios

Den kompletten Katalog finden Sie unter www.bibnet.de/velbert.

An PCs mit Internetzugang und Office-Software können Sie vor Ort arbeiten und recherchieren. Bei Fragen oder Problemen ist das Personal der Stadtbücherei gerne behilflich.

Die **Bibnet-Onleihe** unter www.bibnet.de/onleihe ermöglicht es, die Bibliothek gänzlich von zu Hause aus zu nutzen.

Mehr als 20.000 elektronische Bücher und Hörbücher stehen dort zur Verfügung. E-Reading ist eine angenehme Möglichkeit, immer und überall auch ohne Licht zu lesen. Die Schriftgröße lässt sich individuell einstellen. **Bibnet-Press** ist unser digitales Portal mit über 6.000 Zeitschriften und Zeitungen aus 100 Ländern in 60 Sprachen.

Zu **Veranstaltungen** laden wir in loser Abfolge ein. Oder aber Sie werden selber aktiv: Unsere **Vorlesepaten** unterstützen mit Vorleseaktionen die Arbeit der Stadtbücherei. Auch ein Besuch mit den Enkelkindern lohnt sich: Die **Kinderbibliotheken** halten eine große Auswahl an Bilderbüchern, Kinderbüchern, CDs, DVDs, Lernsoftware und Schülerhilfen bereit. Mehr Informationen über das Angebot und die Arbeit der Stadtbücherei Velbert finden Sie unter www.stadtbuecherei-velbert.de.

Über Ihren Besuch in einer unserer drei Einrichtungen würden wir uns sehr freuen!

Zentralbibliothek Velbert-Mitte

Oststr. 20, 42551 Velbert

Tel.: 02051/26-2281

Öffnungszeiten: Mo. 14.00 – 18.00 Uhr
Di., Do., Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 13.00 Uhr

Stadtteilbibliothek Velbert-Langenberg

Donnerstr. 13, 42555 Velbert

Tel.: 02052/912-239

Öffnungszeiten: Di. 10.00 – 18.00 Uhr
Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 13.00 Uhr

Stadtteilbibliothek Velbert-Neviges

Elberfelder Str. 60, 42553 Velbert

Tel.: 02053/912-214

Öffnungszeiten: Mo. 10.00 – 18.00 Uhr
Do. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 13.00 Uhr

DER HOSPIZVEREIN NIEDERBERG STELLT SICH VOR

Seit seiner Gründung im Jahr 2000 hat es sich der Hospizverein Niederberg zur Aufgabe gemacht, den schwerkranken und sterbenden Menschen mit seinen Wünschen und Bedürfnissen sowie dessen Angehörige in den Mittelpunkt seiner Arbeit zu stellen. Einer der häufigsten Wünsche sterbenskranker Menschen ist es, zu Hause im vertrauten und sicheren Umfeld bis zum Tod begleitet zu werden. Diesen Wunsch zu erfüllen, ist eine der Kernaufgaben der ambulanten Hospizarbeit.

In den achtzehn Jahren seiner Tätigkeit zeigte sich für den Hospizverein Niederberg, dass individuelle Lebensumstände und äußere Einflüsse der Erfüllung dieses Wunsches im Wege stehen können. Nicht selten wohnen ältere Menschen und ihre Kinder oder nahe Verwandte weit voneinander entfernt. Oder Angehörige haben aufgrund ihrer Berufstätigkeit keine Möglichkeit, eine zuverlässige Versorgung daheim sicherzustellen. Da es uns jedoch ein großes Anliegen ist, jeden Menschen versorgen zu können, der sich hilfesuchend an uns wendet, sahen wir hier dringenden Handlungsbedarf. So entstand die Idee von einem stationären Hospiz. Einem Hospiz, das nach einheitlich gültigen Qualitätskriterien schwerstkranken und sterbenden Menschen die bestmögliche Versorgung und Begleitung ermöglicht.

Einen geeigneten Ort für den Bau des stationären Hospiz- und Palliativzentrums hat der Hospizverein Niederberg im nördlichen Kreis Mettmann, in Velbert gefunden. Mit der engen Verbindung zwischen der ambulanten Hospizarbeit einerseits und der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) andererseits, entsteht dort ein Hospiz- und Palliativzentrum, das in seiner Form in Nordrhein-Westfalen einzigartig sein wird. Alle notwendigen Kompetenzen für eine optimale pflegerische, medizinische und psychosoziale Betreuung werden hier unter einem Dach vereint.

Mit der Errichtung eines stationären Hospizes stellen wir uns einem durchaus anspruchsvollen Vorhaben und hoffen auf eine breite Unterstützung der gesamten kommunalen Gemeinschaft. Aus diesem Grund möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wir freuen uns über jede Idee, Anregung und Spende und stehen Ihnen selbstverständlich gerne für vertiefende Gespräche zur Verfügung.

KONTAKT UND BERATUNG

Hospizverein Niederberg e. V.
Poststraße 193, 42549 Velbert
Tel.: 02051/207941
E-Mail: info@hospizverein-niederberg.de
Internet: www.hospizverein-niederberg.de

Stand Nr. 23



EIN LEBEN IN WÜRDE – BIS ZUM LETZTEN TAG

Das geplante Hospiz- und Palliativzentrum Niederberg sichert die ganzheitliche Versorgung von sterbenden und unheilbar kranken Menschen. Ein NRW-weit einzigartiges Angebot, das ab 2020 im Kreis Mettmann zur Verfügung stehen wird. Da wir für die Realisierung dieses Projekts auf Spenden angewiesen sind, freuen wir uns über jede Unterstützung. Sprechen Sie uns gerne an.

Aktuelle Informationen finden Sie auf www.hpzn.de

WAS HEISST HIER ALT?

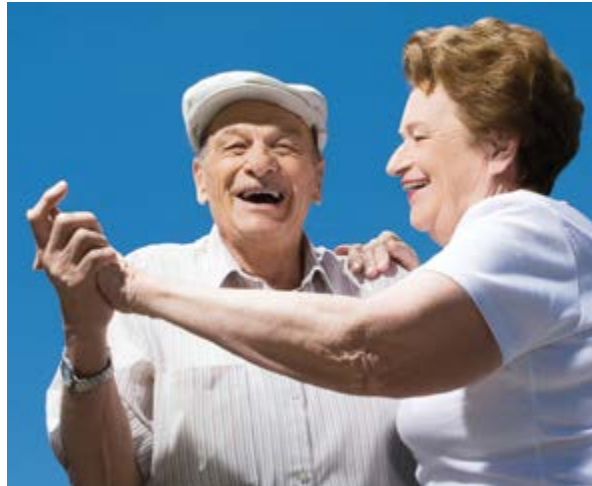
DSL TWITTERT ZUR VIELFALT DES ÄLTERWERDENS

UNTER #JAHRESRINGE

Bonn, 09.05.17. Die Deutsche Seniorenliga will mit Vorurteilen gegenüber älteren Menschen aufräumen. Über den Kurznachrichtendienst Twitter bringt die Organisation unter #Jahresringe ab sofort regelmäßig Fakten und Statements, die ein realistisches Altersbild vermitteln.

Alte Menschen schauen nur Volksmusiksendungen, sind ständig krank, nörgeln viel und lernen nichts Neues mehr. Um das Älterwerden ranken sich zahlreiche negative Vorurteile. Auf der anderen Seite gibt es das Bild des rüstigen Rentners, der gern reist, Fremdsprachen lernt, Marathon läuft und sich ehrenamtlich engagiert. Eine realistische Beurteilung des Lebens ab dem Rentenalter ist schwierig. „Das ist eigentlich kein Wunder“, bemerkt Erhard Hackler, Vorstand der Deutschen Seniorenliga e.V. in Bonn. „Denn die Lebensspanne nach der Rente erstreckt sich über mehrere Jahrzehnte, in der sich der Mensch, aber auch die Gesellschaft weiterentwickelt und verändert. ‚Die ältere Generation‘ gibt es nicht.“

So fühlen sich die meisten Mitte 50-Jährigen, die als Generation 50plus in Werbung und Presse schon zu den Älteren zählen, in dieser Schublade überhaupt nicht aufgehoben. Ebenso wenig erfüllen viele 70-Jährige das Klischee, ihr Rentnerdasein nur mit Kaffeefahrten und Enkel hüten auszufüllen. Und obwohl Krankheiten im Alter häufiger auftreten, so bewerten selbst bei 80- bis 85-Jährigen nur elf Prozent ihren Gesundheitszustand als schlecht (*).



„Die Bedürfnisse, Wünsche und Möglichkeiten in den Generationen der 50- bis 100-Jährigen sind ebenso vielfältig wie in der Jugend. Darauf sollte sich die Gesellschaft, die Industrie und die Politik einstellen“, fordert Hackler.

Mit dem hashtag #Jahresringe twittert die Seniorenliga (@Seniorenliga) ab sofort Interessantes, Neues und Skurriles zum Themenkomplex Senioren, Alter, Demographie und Altersbilder. Infos zum Engagement des Verbands unter www.deutsche-seniorenliga.de.

Quelle: www.deutsche-seniorenliga.de

(* Generali-Altersstudie 2013 – durchgeführt vom Institut für Demoskopie Allensbach)

STANDPUNKTE

Seniorenzeitung für
Velbert, Langenberg
und Neviges

● ● ● **STAND
PUNKTE**

LIEBE SENIORINNEN UND SENIOREN, LIEBE MESSEBESUCHER,

Für die Redaktion: Rudolf Voss

dass in diesem Jahr wieder die beliebte Seniorenmesse stattfindet, ist eine willkommene Bereicherung im Zusammenleben der Bürger unserer Stadt.

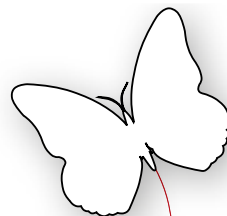
Die Mitglieder der Redaktion der Standpunkte schätzen diese Messe sehr und wir möchten Sie als Besucher herzlich begrüßen. Mit diesem Gruß gilt es aber auch einen Dank aussprechen an die vielen Helfer und Organisatoren der Vereine und Gruppen, die immer wieder mit viel Einsatz und Arbeit dafür sorgen, dass ein so großes und wichtiges Ereignis, eben diese Messe, stattfinden kann. Ohne die Menschen, die oft die schwierige ehrenamtliche Arbeit leisten, würden viele Dinge in unserer Stadt gar nicht stattfinden. Bitte denken Sie bei Ihrem Besuch hier im Forum daran. In diesem Sinne wünscht die Redaktion der Standpunkte Ihnen, liebe Messebesucher, interessante Anregungen und den Veranstaltern viel Erfolg.

Auch unsere Zeitschrift, **DIE STANDPUNKTE**, wird von Menschen gestaltet, die ehrenamtlich arbeiten. Das Wort Ehrenamt klingt ein wenig verstaubt. Vielleicht wird es auch zu häufig gebraucht. Ist es eine Ehre für die Allgemeinheit zu arbeiten, oder ehrt etwa diese Allgemeinheit die Menschen, die eigentlich selbstverständlich gerne tätig sind? Jedenfalls sind bei uns die Laien-Redakteure mit Lust und Freude bei ihrer Arbeit. Wenn Sie vielleicht auch einmal versuchen, einen Text zu erstellen, ein Gedicht zu schreiben oder einen Standpunkt vertreten wollen, melden Sie sich doch einfach und schicken Sie uns Ihren Text.

Übrigens melden wir mit Stolz, **DIE STANDPUNKTE** durften 2017 mit ihrer 60. Ausgabe ein Jubiläum feiern: Ihren 20. Geburtstag.



Stand Nr. 10



WIR AULEN

Eduard Schulte (1851–1929)

Nu sind wir Aulen all benein
em Jongweiterkes¹-Verein
on hant us heï getroffen
beim leckeren Köppken² Koffee.

On dat es nett, denn es man ault,
dann es man doch ouch met Gewault
so gän bei angeren Aulen,
öm sech te ongerhauen³.

Dann wed gekallt⁴ ut auler Tied⁵,
die tröck⁶ liet so onendlich wiet,
äs wir noch Kenger woren
vör langen langen Johren.

Dann süht man wiër so manchen Fröngd⁷,
den wir so guët gekangt äs Kengd
no langen Johren wieder.
Wir woren grad wie Brüeder.

Äs tom Bekenntnis am Altar
wir knieden, o, wie wunderbar
diat sech dat Häz⁸ bewegen
beim heiligen Gottessegen.

Do worn wir staats wie Schöppenbur⁹,
manch einer kreg do alt¹⁰ an Uhr,
all hatten schwatte Kleider,
die Jonges on die Weiter.

Die Jonges komen en de Liahr¹¹,
sie wohden grötter¹², liahrden miahr,
die Weiter liahrden strecken
on kohken, neißen, flecken.

Die Jonges hatten Piepen¹³ all
on dangsten op dem Trampelball,
wohen ouch Weiter gongen,
do wohd gehöppt, gesprongen.

Do set jo Katrin Niederscheid,
wir hant döck¹⁴ op der Tünisheid
gedangst vör foffzig Johren
äs flök¹⁵ on jong wir woren.

On do die Frau met griese Hoor,
war dat en propper Weitschen wor,
äs wir mols für us Muder¹⁶
beds¹⁷ sauten Hippenfuder¹⁸



Süch, do es ouch Hanshenherich Koch,
sag, aule Jong, wie geit et noch?
Du hats mols Nück¹⁹ on Mucken²⁰
beim Bekeln²¹ on beim Stucken²¹.

Do sett ouch Liss ut Hetterscheid,
do hett us Hannes dran gefreit,
Et hätt en ouch genohmen,
wenn bloß kein angern komen.

On Kadel²⁰, Gottfred, Jupp on Tring,²²
on Hanswelem, Drüht²³ on Mickesting²⁴,
die setten an en Döschen²⁵
on sind so flöck wie Möschen²⁶.

Die Aulen hant met aller Kraft
gearbet flietig on geschafft
on woren stets tefrieden
en guët on schleiten Tieden.

Sie moßden fröiher hätter schlonn²⁷
doch hant sie stets ühr Pflucht gedonn,
sie hant em ganzen Lewen
sech nömmer Rouh gegeben.

Sie hant die Kenger gruat gebreit
on heï on do Geild trök geleit.
Bis dat die Kriegsjohr komen,
do wohd et en genohmen.

Dröm es et för us Aulen nett,
dat man us eingeladen het
vandag²⁸ tom Koffendrenken²⁹,
lang dont³⁰ wir noch dran denken.

Wir sagen dofür häzlich Dank,
on sind wir op et Johr nit krank,
wir kuëmen, wann jöt³¹ wenken,
all wiër tom Koffendrenken.

¹Jungmädchen, ²Tässchen, ³unterhalten, ⁴gesprachen, ⁵Zeit, ⁶zurück, ⁷Freund, ⁸Herz, ⁹Pik-Bauer, ¹⁰schon, ¹¹Lehre, ¹²größer, ¹³Pfeifen, ¹⁴oft, ¹⁵flott, ¹⁶Mutter, ¹⁷beide, ¹⁸Ziegenfutter suchen, ¹⁹Schliche, ²⁰Launen, ²¹Knickerspiele, ²²Katharina, ²³Trude, ²⁴Maria Christina, ²⁵Tische, ²⁶Spatzen, ²⁷schlagen, ²⁸heute, ²⁹Kaffeetrinken, ³⁰tun, ³¹ihr

RAT UND HILFE BEI SEHVERLUST!

Als Expertin in eigener Sache, vertraut mit den Fragen und Problemen des Lebens mit einer Seheinschränkung, informiert **Frau Tamara Ströter**, selber blind, über die passenden Leistungen und Hilfen, die es bei Seheinschränkungen gibt. Hierzu gehören z. B. Schwerbehindertenausweis, Sehbehinderten- bzw. Blindengeld und Hilfsmittel etc.

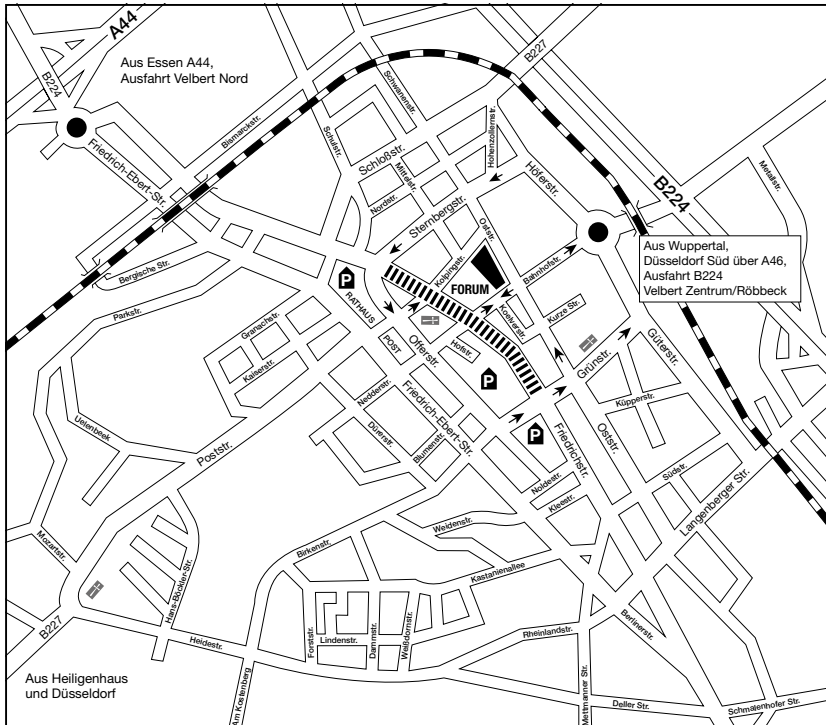
Jeder ist willkommen, unabhängig von der Augenerkrankung und dem aktuellen Sehvermögen. Auch Freunde, Arbeitgeber, Kollegen oder Betreuer von Betroffenen sowie Institutionen, Behörden und andere Interessierte können sich gern an uns wenden.

KONTAKT

Tamara Ströter
 Tel.: 02051/605898
 Internet: www.bsv-kreis-mettmann.de
 E-Mail: info@bsv-kreis-mettmann.de

**AM 06.10.2018 HÄLT SIE IHREN VORTRAG
 AUF DER SENIORENMESSE IN VELBERT UM
 11.30 UHR IM KLEINEN VORTRAGSRAUM
 IM OBERGESCHOSS**

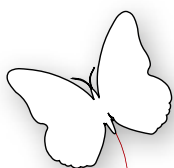
ANFAHRT – FORUM NIEDERBERG VELBERT



FORUM NIEDERBERG VELBERT

Oststr. 20
 42551 Velbert-Mitte
 Tel.: 02051/9504-0
 Fax: 02051/9504-36

NOTIZEN

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.



anCOS Verlag GmbH

info@ancos-verlag.de · www.ancos-verlag.de



